

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **12 (1930)**

Heft 45

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hauswirtschaft:

Schweizer Landesgebet.

Anruf an Hausfrauen und Frauenkate.

Eine alte Tradition wieder aufleben lassen, befruchtigen die Hausfrauenvereine Bern und Biel am Anfang Dezember Weihnachtsgeschenken, bei denen auch die Spezialitäten verschiedenster Landesgebirge gezeigt werden sollen. Hausfrauen und Frauenkate, wir hätten große Freude, wenn wir zeigen könnten, was alles in Eurer Landesgebirge das Jahr hindurch und namentlich auf Weihnachten an Gebäd hergestellt wird. Bitte, legt Euch mit uns in Verbindung, nennt uns welches, und schickt uns möglichst Muster mit Preisangabe für eventuellen Verkauf. Anmeldungen an Frau Jeker, Bern, Beuntenfeldstrasse 14.

Der Frauenverein Bern

führt in nächster Zeit, also im November, einen Kurs durch, in dem jungen Müttern das Spielen und Schaffen des Kindes im vorzüglich pädagogischen Alter veranschaulicht werden soll. In Zu-

**Donnerwetter! —
da fliegt er!
und ich kann mich
obendrein ordent-
lich erkälten.
Aber dagegen
helfen ja
Aspirin-Tabletten.**



Preis für die Glaszöbse Fr. 2.— Nur in Apotheken.

Haushaltungsschule St. Gallen Sternackerstrasse 7

Kurs für Hausbeamtinnen in Großbetrieb
Dauer 1 1/2 Jahre, Beginn Mai 1931
Kurs für hauswirtschaftliche Berufe
(Hausbeamtin für Privathaushalt, Heimpflegerin, Diätköchin) Dauer 1—1 1/4 Jahre, Beginn Mai 1931
Haushaltungskurse
Dauer 1/2 Jahr, Beginn Mai und November

Erholungsheim Rosenhalde Hünibach

zwischen Thun u. Hilterfingen, Prachtvoll erhöhte Lage am rechten Seeufer. Freundliches Heim für Erholungs- und Pflegebedürftige, Diätküchen, Bäder, Zentralheizung, Sorgfältige Pflege und Aufsicht durch diplom. Rotkreuzpflegerin. — Pensionenpreis Fr. 8.50 bis 10.—, Jahresbetrieb. Besiehe Referenzen.
PROSPEKTE durch Schwester R. MÜLLER.

Fleurin

„Ist für alle Topf- u. Freilandpflanzen das Beste“

Düngemittel

Nur echt in Original-Erstes Schweizer Werkstätten mit dem renommierten über fünfzigjährigen Fabrikat

Alphons Körning Bern

In Drogerien, Samen- u. Blumenhandlungen Büchsen von Fr. 7.— an

ohne mit
FLEURIN

ammenarbeit mit der Vereinigung Städtischer Kindergärtnerinnen kam folgendes Programm zustande: 1. Referat: Grundlegendes und Grundtätiges, von Fr. E. Wölfer; 2. Referat: Zeichnen, Malen, Modellieren, von Fr. R. Jaeslin; 3. Referat: Papierarbeiten und Klebearbeiten, von Fr. M. Steitler; 4. Referat: Geschenke von Kinderhand, von Fr. R. Gajmann.

Weiter planen die Hausfrauenvereine Bern und Biel die Durchführung von Weibschulungsmessen, bei denen verschiedene Produkte unseres Landes gezeigt werden sollen.

Von Tagungen und Kongressen:

Kürzlich hat in Zürich Frau Dr. Genia Schönpfald aus Wien bei Gelegenheit ihres Zürcher Aufenthaltes anlässlich ihres Vortrages im Rahmen der Frauenbildungsfürsorge die Einladung einer ganzen Reihe zürcherischer Frauenvereine in der Frauenzentrale über das Thema „Fröhliche Schule“ geäußert und damit viel Begeisterung und Anerkennung geerntet. Wir werden in unserer nächsten Nummer einen Auszug aus diesem Vortrag bringen und zu einer weiteren Veröffentlichung an den gestellten Ausführungen teil haben lassen.

Eine Berichterstattung über die Präsidinnenzusammenkunft des Schweiz. Verbands für Frauenstimmrecht kam aus Mangel an Raum ebenfalls erst in der nächsten Nummer erscheinen.

Loheland Gymnastik

die neuzeltliche ideale Körperbildung mit individueller Anpassung

Spezialkurse für berufstätige Frauen und Mädchen. Bei größter Beteiligung Preisermäßigung

Auskunft jeden Dienst-, Donnerst. und Freitag von 17-19 Uhr im Gymnastiksaal, Oetenbachg. 24, I. St. 710 bis 6156

Louis Kästl Fridy Homberger dipl. Gymnastiklehrerinnen

Gstaad „Kinderheim La Sarine“

Das ganze Jahr offen. Kleine Kinderzahl. Individuelle Pflege.

Auf Wunsch Unterricht, Gymnastik, Sport.

Prospekte u. Referenzen

Ida Burger
Krankenpflegerin.

Buchhofers Kochkurse.

Gute und feine Küche. Ohne Vorkenntnisse bester Erfolg.

Buchhofers Schweizer Kochlehrbuch Fr. 17.—

Zwei Freundinnen, drithlich gesinn, suchen Stellen
in Kinderheim, Anstalt oder Institut. Beide sind im Nähen gut bewandert, in Weißnähen und Knabenschneidern. Eintritt auf Januar.
Offerten unter Chiffre MM 1229 an Ovag A.G., Zürich 2, Tödisstrasse 9

Bel Bestellungen be- rufen Sie sich auf das Schweiz. Frauenblatt

INSTITUT HUMBOLDTIANUM

Wollen Sie Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter gute Ausbildung geben, dann verlangen Sie unsern Prospekt. — Handlungsschule, Gymnasium, Sekundarabteilung, kleine Klassen.

Bern, Schöllistrasse 23
Telephon Bollwerk 34.02

Verfassungen

Basel: Samstag den 15. Nov., 14 Uhr, im Speumklub St. Albanvorplatz 30: Delegiertenversammlung der Gesellschaft Schweizer, Malerinnen, Bildhauerinnen und Kunstgewerbetlerinnen.
20.15 Uhr: Gefellige Zusammenkunft der Delegierten mit den Mitgliedern des Speumklubs.
Sonntag den 16. Nov., 9.30 Uhr, im Speumklub St. Albanvorplatz 30: Generalversammlung der Gesellschaft Schweizer, Malerinnen, Bildhauerinnen und Kunstgewerbetlerinnen. Anschließend Referat von Herrn Prof. Dr. Praetere:
Die internationale Kunstgilde und ihre soziale Fürsorge.
15 Uhr auf der Sofitide gemeinsames Mittagessen.
Basel: Samstag den 15. Nov., 14 Uhr, im Speumklub St. Albanvorplatz 30: Delegiertenversammlung der Gesellschaft Schweizer, Malerinnen, Bildhauerinnen und Kunstgewerbetlerinnen. Anschließend Referat von Herrn Prof. Dr. Praetere:
Die internationale Kunstgilde und ihre soziale Fürsorge.
15 Uhr auf der Sofitide gemeinsames Mittagessen.
Bern: Freitag den 14. Nov., 20 1/2 Uhr, im Lesezimmer des Dabeim: Frauenliga für Frieden und Freiheit Section Bern:
Die internationale und die nationale Arbeit der F. F. F.
Von Frau Kagaz, Präsidentin der Schweizliga.
Zürich: Dienstag den 11. Nov. in der Frauenzentrale Schanzengraben 29: Frauenliga für Frieden und Freiheit. 19.45 Uhr: Generalversammlung. 20.30 Uhr: Lichtbildervortrag von S. Lejeune:
S. Damier.
Gäste herzlich willkommen.
Mittwoch den 12. Nov., 20 Uhr, im Junsthhaus zur Zimmerleuten, Rathausquai: Hausfrauenverein Zürich und Umgebung.
Die obligatorische hauswirtschaftliche Fortbildungsschule für den Kanton Zürich.
Vortrag von Herrn Fortbildungschulinспектор Schwander.
Donnerstag den 13. Nov., 20 Uhr. Speumklub, Kämptstrasse 26: Präselein von Grünlingen spricht über ihre Tätigkeit als Präselein von Prof. Laur.
St. Gallen: Dienstag den 11. Nov., 20 Uhr, im Neuen Museum: Bund abstinenter Frauen, Gruppe St. Gallen.
Alkoholismus und Abhilfe.
Vortrag von Frau Lauterburg-Brauchli, Zürich.
Redaktion.
Allgemeiner Teil: Frau Helena David, St. Gallen, Tödtstrasse 19, Telephon 2518.
Beiblätter: Frau Anna Hetzog-Huber, Zürich, Freudenbergstrasse 142. Telephon: Bollingen 2808.

Ein weites Gerstenfeld

das während eines halben Jahres Tag für Tag jeden Sonnenstrahl aufnimmt, der darauf fällt. Jeder Sonnenstrahl geladen mit Lebensenergie! Jedes Körnchen befähigt, neues Leben zu entwickeln!

Alles was darin Lösliches, also für den Menschen Verdauliches vorhanden ist, wird mit äußerster Sorgfalt gewonnen.

So entsteht das Wander'sche Malzextrakt.

Würden hohe Temperaturen, Säuren oder Konservierungsmittel verwendet, so bliebe nichts Wertvolles mehr übrig, sondern nur totes Material.

DR. WANDER'S MALZEXTRAKTE:
Rein gegen Hals- und Brustkatarrhe
Mit Kalk für knochenschwache Kinder
Eisen gegen Bleichsucht, Blutarmut etc.
Brom, erprobtes Keuchhustermittel.

Wie merken Sie sich das alles?
Verlangen Sie unsere Broschüre, Sie finden darin guten Rat!

DR. A. WANDER A.-G. - BERN

A 72

Wie merken Sie sich das alles?

Verlangen Sie unsere Broschüre, Sie finden darin guten Rat!

DR. A. WANDER A.-G. - BERN

A 72

MIGROS

„Die Zeitung in der Zeitung“

Zürich: Ausstellungsstr. 104 (Telephon 51.748)
Basel: Sternengasse 4 (Telephon Saff. 7192) Reinaltstrasse 67 (Teleph. Saff. 7061)
Bern: Zeughausgasse 20 (Telephon Boll. 7451) Spitalackerstrasse 59.
St. Gallen: Burggraben 2 (Telephon 1744)
Schaffhausen: Bahnhofstrasse 4 (Telephon 18.30)
Luzern: Grabengasse 8, „Z. Grabentor“ (Telephon 181)
Mossstr. 18 (Telephon 2480)
Aarau: Zollrain 5 (Tel. 14.50)

Berichterstattung.

Am 27. Oktober fanden sich im Kaufleutenaal in Zürich nicht weniger als 500 Freunde der Migros, — von einzelnen Konkurrenten abgesehen — ein, um zu hören, was die Migros seit der letztjährigen Berichterstattungsversammlung geleistet hatte. Da die Migros wieder Gewinnanteile noch Klein-Aktien ausgeben hat, darf die ungewöhnlich starke Beteiligung wohl eher als ein Beweis der jung geliebten und immer stärker werdenden Anteilnahme und idealen Interesses an der Migrosbewegung ausgelegt werden. Sehr sympathisch fiel auf, daß die freundliche Zuhörerschaft wahrnehmbar alle Volkskreise vertrat, was uns besonders glücklich macht, denn auf nichts sind wir ehrgeiziger, als daß die Migros eine lebendige Sache des Volkes bleibe, denn das ist die Kraftquelle, mit der die Durchschlagskraft der Migros steht und fällt. Was wären wir ohne die lebendige Resonanz im Volk: ein braver Konsumverein mit Rädern unter den Läden und statt einer fлотten Migrosgemeinde eine stumme, ja-nickende Konsumvereinsversammlung mit Grattswurst und Dreier, oder gar müßten wir die Generalversammlung aus Kritikrecht abschaffen und gewisse Ladenvereine, die «sichere» Delegierte an Stelle der unvernünftigen Mitglieder sprechen lassen.

Für die Abwesenden seien einige Zahlen, die interessieren mögen, wiederholt: Totalumsatz 1930 pro Ganzjahr, auf Basis des letzten Jahres ausgerechnet: Zürich und Filialen allein ca. 11.9 Millionen Franken (Zunahme gegen Vorjahr 27%), dazu St. Gallen, Basel und Bern (aufs Jahr ausgerechnet) ca. 6.8 Millionen, also Totalzuwachs gegen letztes Jahr (9,34 Millionen) ca. 100 %.

Jahresumsatz-Tabelle:	1925 (4 Monate)	1926	1927	1928	1929	1930 Zürich (auf 12 Monate ausgerechnet)	1930 Total ganze Schweiz (auf 12 Monate ausgerechnet)
	Fr. 778 500.—	» 2 795 651.—	» 3 723 776.—	» 6 624 475.—	» 9 385 030.—	» 11 900 000.—	» 18 700 000.—

Der Spesenprozentatz ist zufolge der großen Expansion um 1 % gestiegen; in den letzten Monaten aber bereits wieder etwas zurückgegangen, so daß wir erwarten dürfen, daß wir noch vor Jahres-schluß wieder auf 9,4 % angekommen sein werden. Offen gestanden ist dies unser Hauptaugenmerk und

geht unserm Bestreben nach einer Umsatzvermehrung entschieden vor. Der demnächstige Bezug und die rationelle Einrichtung unserer neuen Lokaltitäten in der Kornhausbrücke wird sich im Spesenprozentatz günstig auswirken. Ganz Besonders aber freut es uns, daß die neuen Lokale aus gestattet werden, was Hygiene anbelangt, den größten Anforderungen noch besser zu entsprechen.

Der Reklame-Prozentatz ist mit Zweidrittel-Prozent sehr bescheiden, in Anbetracht dessen, daß wir damit einen eindrucklichen Erfolg für die Migros und wertvolle Aufklärung für den Konsumenten erzielen. Wohl keine Ware wird von Ursprungslad oder vom Rohstoff her bis zum letzten Konsumenten so wenig mit Spesen belastet, wie die durch die Migros verteilte und teilweise auch produzierte.

Anleihe 1930

Die nur in der Stadt Zürich aufgelegte

von Fr. 150 000 bis 200 000 wurde etwa dreifach überzeichnet. Es können nur Beträge bis 250 Fr. wohl dazu deuten dürfen, daß das Interesse an der Migros in breitesten Schichten verwurzelt ist.

Drei Dienste, die wir den Konsumentensschaften leisten:
1. Herr Dr. h. c. B. Jäggi, Präsident des V. S. K., sagte als Schlußwort der Konferenz 4 laut «Basler Vorwärts» vom 23. Oktober 1930: «... die Konkurrenz der Migros-AG hätte das Gute, daß jetzt einzelne Konsumvereine zu denken beginnen müßten.»
2. Die Genossenschaften können ihre Abhängigkeit von den übertheuerten Marken-Artikeln etwas lockern mit dem Hinweis auf das Geschrei der

Migros, und daß sie auch in dieses Horn stoßen müßten.
3. Der Konsumverband darf es wieder wagen, selbständige Konsumentenpolitik zu treiben, anstatt seine Pflicht in der Neutralität zu erblicken, — ohne die Konsumvereine auf dem Lande zu verlernen —, denn der Konsumverband muß auch, weil die Migros es auch tut.

Kaffee

4 für Material und 2 für Prosa oder nur 4 für Material?
Der Wert des Kaffees für Sie wird nur durch Ihre Gaumen entschieden.

Mokka-Mischung	250 Gr.	87 Rp
Exquisito	unser bester 250 Gr.	1.02

Ueber 200 000 Säcke Kaffee sind durch die Hände des Schreibers dieser Zeilen gegangen. Da können Sie uns ganz ruhig auch mit der Bedarfsdeckung für Sie betrauen!

Algerische MUSKAT-DATTELN	500-Gr.-Paket Fr. 1.—
Getr. MUSKATELLER TRAUBEN, 1930er (850-Gr.-Paket Fr. 1.—) 1/4 kg Fr.	—58%
MALAGA-TRAUBEN, getr. Impériaux, 1930er (500-Gr.-Paket Fr. 1.—) 1/4 kg Fr.	—87%
Kaffi. Mischohet, Fancy, 1930er Ernte (480-Gr.-Paket Fr. 1.—) 1/4 kg Fr.	—52
DELIKATESS-APRIKOSEN, kalifornische (400-Gr.-Paket Fr. 1.—) 1/4 kg Fr.	—87%
«RONDELLE»-MANDELN (370-Gr.-Paket Fr. 1.—) 1/4 kg Fr.	—67%
«PLATINA»-MANDELN (bisherige) (300-Gr.-Paket Fr. 1.—) 1/4 kg Fr.	—82